

Martin Rost

Rock Blues Country Harp

mit CD

Der leichte Einstieg.
Auch ohne Notenkenntnisse.

Cross Harp 

Bending 

Solo spiel 

Riffs 

Intros 

Endings 

 Voggenreiter



Martin Rost

Rock Blues Country Harp

An der Erstellung eines solchen Buches sind selbstverständlich mehr Menschen beteiligt, als aus der eitlen Autorenangabe auf dem Buchdeckel hervorgeht. Ich möchte mich zumindest bei einigen von ihnen bedanken:

Heiko Puschke, Andre Grotheer, Paul Wulf, Stefan Otte, Roger Meyert, Anja Rohwer, Carola Bambas und meinen verständnisvollen Eltern Errwin und Christa Rost.

Zeichnungen: Lutz Lungershausen

Gesang und Gitarre: Bernd Pridat

Kritik und viele gute Ideen: Thomas Petzold

Die CD wurde aufgenommen von Kay-Lorenz Hagge,
KAY-STUDIO, 24782 Büdelsdorf, Glück-Auf-Allee 10.
Vielen Dank Kay (und Wulf Schnase)

Gewidmet ist dieses Buch Marian Meyer.

Zur Person: Martin Rost, geboren 1962 in Lübeck, Studium der Soziologie, Philosophie und Psychologie in Kiel. Mit etwa 13 Jahren angefangen, Harp zu spielen, musikalisch aufgewachsen vor allem mit Johnny Winter, Muddy Waters, Deep Purple, Boogie Chillen, Rory Gallagher, Little Walter, AC/DC und Frank Zappa. Viele Sessions, Bühnenauftritte und Studioaufnahmen.

Umschlag: OZ, Essen (Christian & Katrin Brackmann)

Illustrationen: Andrea Irlinger (S. 7, 38, 47, 87, 107)

Lutz Lungershausen (S. 48, 100, 102, 109)

Fotos: Klaus Erich Haun, Leverkusen (S. 12)

Bruno Kassel, Köln (S. 6, 39, 50, 98, 120)

Fa. Hohner (S. 8, 9, 10, 21, 25, 36, 60, 64, 123, 124)

Christian Schormann, Elmshorn (S. 22, 23, 97, 113, 115, 126)

Fa. AKG, München (S. 112)

Dieter Storck, Köln (S. 111)

Boris Penth, Landwehr (S. 67)

Satz: Gebert Design, Köln

Lektorat und Redaktion: Thomas Petzold

Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches beim VOGGENREITER VERLAG.

© 1993 Voggenreiter Verlag
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
Telefon: 0228 / 93 575-0
Aktualisierte Auflage 2009

ISBN: 978-3-8024-0212-8

Inhalt

Vorwort

Was kannst du aus diesem Buch lernen?	4
---------------------------------------	---

TEIL 1

Die Mundharmonika	8
Ein bißchen Harp-Geschichte	8
Harp-Modelle	9
Traditionelle Songs auf der Harp	16
Die Architektur und Funktionsweise der Harp	20
Die Haltung der Harp	22
Das Bluesspiel auf der Harp	24
Das Bluesschema	24
Die Crossposition	29
Das Bending	37
Lipping	38
Tongue Blocking	38
Das Bluesschema mit Bendings	43

TEIL 2

Spielmaterial	48
Triller	48
Zugfahrt	48
Artikulationen	49
Riffs, Licks, Intros, Endings, Fills für Rock-, Blues- und Countryharp	51
Das Solo-Spiel	
oder: Das Problem der richtigen Töne	65
Der praktische Weg: Konkrete Soloübungen	67
Das Geheimnis der Pentatonik	
oder: mit 5 Tönen durchs Bluesland	71
Umfangreichere Blues-Skalen	74
Blue Notes	78
Sologestaltung	81

TEIL 3

Für Fortgeschrittene: Wie du in Moll auf einer Dur-Harp spielen kannst	88
Weitere Cross-Positions	93
Die ersten vier Positionen	94
Die Atmung	101
Das Bluesfeeling als Synthese aus Kontrolle und Freiheit	104

TEIL 4

Bühne	108
Verstärker oder Gesungsanlage?	108
Mikrophone	112
Bandleben	116
Blues-Stilrichtungen und deren Harp-Meister	118
Die Harp aus der Sicht eines Profi-Harp-Spielers:	
Interview mit Lars Luis Linek	126

ANHANG

	133
--	-----

Vorwort

Was kannst du aus diesem Buch lernen?

Du willst bluesig auf der Mundharmonika spielen können – is' in Ordnung. Dazu hast du dir wahrscheinlich schon vor längerer Zeit eine Mundharmonika zugelegt und festgestellt, dass dein Gefiepe dämlich klingt – is' das Übliche. Und nun hoffst du wahrscheinlich, dass dieses Buch dich endlich in die Sphäre der Wonnegänsehaut eines Blues-Mundharmonika-Sound hinüberführt und dich vom Spielenmüssen der dürftig-lauen Liedchen à la „Hänschen Klein“ oder dem mitreißenden „Oh when the saints“ usw. erlöst.

Alles klar.

Ich verstehe meine Aufgabe als die eines Gebirgsführers, der einen schmalbrüstigen Flachländer direkt ins Hochplateau des Bluesharmonika-Wunderland führen soll. So gesehen werde ich dich im 1. Teil des Buches an drei Gebirgszüge heranzuführen, dich dort jeweils an die Hand nehmen und hinüberführen. Aber an die Hand nehmen heißt nicht, dass ich dich mal eben hinübertragen kann, klettern mußt du schon alleine wollen.

Nach den drei überwundenen Gebirgszügen kannst du dann bereits alleine weiterlaufen, weil die folgenden Hindernisse vergleichsweise einfach zu meistern sind. Oder aber die Gebirge interessieren dich nicht weiter, weil sie nicht auf deinem Weg liegen. Dann wirst du auch im Nachhinein sehen, dass die drei Gebirgszüge, über die du am Anfang hinüberklettern mußt, tatsächlich gar nicht so steil waren, sondern lediglich ein paar zarte Bodenwellen. Du wirst sehen, wie unglaublich einfach es ist, eine richtig antörnende Blues-Mundharmonika zu spielen.

In **Teil 1** des Buches türmt sich das erste vermeintliche Gebirge auf bei der Bearbeitung der Frage:

Was ist eigentlich das typisch Bluesige beim Bluesspielen?

Der allgemeine Aufbau des Blues, das sogenannte Blues-Schema, ist dermaßen simpel, dass du, nachdem du es eingeübt hast, grundsätzlich bei jedem Blues-Song mitspielen kannst, der dir an die Ohren kommt, obwohl du ihn im Detail überhaupt nicht kennst. (Kapitel: *Das Bluesschema*)

Das zweite Gebirge ist flacher als das erste, es betrifft nämlich nur die richtige Wahl der Mundharmonika.

Wann nimmt man welche Mundharmonika-Tonart?

Die richtige Wahl der Tonart kann deine Harp nämlich schon um einiges bluesiger klingen lassen. Denn üblicherweise wird der Blues nicht in derjenigen Tonart, in der die Mundharmonika gestimmt ist, gespielt, soviel sei schon mal vorweg verraten. (Kapitel: *Die Crossposition*)

Das dritte Gebirge schätze ich als dasjenige ein, das einem Anfänger am meisten Schwierigkeiten bereitet, denn es geht darum, der Mundharmonika Töne zu entlocken, die von der Konstruktion her gar nicht ausdrücklich vorgesehen sind und die du der Mundharmonika erst aufzwingen muß. (Kapitel: *Das Bending*)

Diese drei Themen (*Bluesschema, Crosssharp, Bending*) lassen sich ganz praktisch vermitteln, schließlich bedarf es zum puren Bluesmundharmonika-Spiel nicht der Kenntnis einer einzigen Note. Nur die wenigsten, selbst wenn es sich um halbprofessionelle Bluesmundharmonika-Spieler handelt, haben Ahnung von Noten. Trotzdem habe ich in den ersten Teil des Buches Noten aufgenommen, damit sich der Notenkundige nicht umzustellen braucht.

Während Teil 1 und Teil 2 des Buches rein praktisch angelegt sind, hole ich erst in Teil 3 und Teil 4 ein wenig Theorie nach. Wie gesagt, am Ende von Teil 1 kannst du schon ziemlich sicher alleine weiter laufen und solltest deshalb Teil 2 bis 4 als Anregung für deinen weiteren Weg verstehen.

In **Teil 2** des Buches zeige ich dir typische Mundharmonika-Spielweisen, die du knacken kannst, sofern du den 1. Teil kapiert hast. Als *Spiel-Futter* ist vorgesehen:

– *Intros, Fills, Endings, Zugfahrt, Tremolando*

Diese Kurz-Melodien kannst du nicht nur im Blues, sondern auch in der Rock- und Countrymusik verwenden.

– *Solo-Spiel*

Darin beschäftigt uns grob die Frage, welche Töne beim Improvisieren erlaubt sind.

Einmal schlage ich dabei einen praktischen Weg ein, indem ich dir Soli auf der CD aufgenommen habe. Zum anderen gibt es aber auch einen theoretischen Weg. Der Lohn für ein paar kleine Denkfalten wird der sein, dass du danach von einem rein praktisch orientierten Wald- und Wiesen-Blues-Mundharmonikaspieler (wie sie wohl zu 95% die Szene beherrschen) zu einem aufgeklärten Mundharmonika-Spieler geworden bist, der die Mundharmonika noch gezielter einsetzen kann.

In **Teil 3** werde ich über den Blues, Rock und die Country-Musik hinaus, einige allgemeinere Mundharmonika-Themen besprechen:

– *Moll spielen auf einer Dur-Mundharmonika;*

– *weitere Crosspositions;*

– *die Atmung (Vibrato);*

– *das Bluesfeeling*

Und in **Teil 4** dann plaudere ich:

- *über verschiedene Bluesstile und deren Meister auf der Mundharmonika;*
- *über einige bemerkenswerte Aufnahmen;*
- *über Verstärker und Mikrophone;*
- *über das Band-Leben;*

und in einem Interview mit dem Mundharmonikaprofi Lars Luis Linek über dessen Einsichten ins professionelle Mundharmonika-Spiel.

Gegen den Frust


Es gibt nicht nur einen ganz bestimmten Weg, um das Handwerk des Mundharmonikaspiels zu erlernen – jeder Weg, der dich befriedigt, ist auch der richtige. Zum Beispiel schnaufe ich beim Spielen, was auf eine schlechte Atemtechnik schließen läßt – dieses Schnaufen ist zwar unfein, doch das juckt mich nicht sonderlich.


Und noch etwas


Solltest du zu den ganz wenigen Mädchen gehören, die die Bluesharp spielen (Bluessängerinnen gibt es viele, aber ich habe leider noch kein Mädchen an der Harp und nur wenige an der Bluesgitarre gehört. Woran liegt es nur? Gerüchteweise soll Chuck Berrys Tochter Ingrid eine gute Harp spielen), dann fühle dich trotz meiner unverzeihlich „man(n)-betonten Sprache bitte genauso angesprochen.

Die Bending-Tabulatur

Unsere bisherige Tabulatur kann nun mit den Bending-Tönen vervollständigt werden, die du, jedenfalls im Prinzip, zu spielen in der Lage bist, so dass ab jetzt auch richtige Blues-Fragmente notiert werden können.

 Ein Pfeil unter dem schwarzen Kreis bedeutet: Bending um einen halben Tonschritt in dem von der Zahl angezeigten Kanal.

 Zwei Pfeile unter dem schwarzen Kreis bedeuten: Bending um einen ganzen Tonschritt.

 Drei Pfeile unter dem schwarzen Kreis bedeuten: Bending um einen Ganzton und einen Halbtonschritt.

Das Bluesschema mit Bendings

Lass uns jetzt erneut auf das Bluesschema zurückkommen und die neuen Möglichkeiten der bluesigen Bending-Töne ausnutzen.

Die Blues-Variation 1 ist wieder ganz einfach.

Tonbeispiel 12

Blues Variation 1 (mit Bendings)

Takt	1				2				3				4			
Stufe	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kanal	②	②	② ② ↓ ↓		②	②	② ② ↓ ↓		②	②	② ② ↓ ↓	② ② ↓ ↓	②	②	② ② ↓ ↓	

Takt	5				6				7				8			
Stufe	4	4	4	4	4	4	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1
Kanal	④	④	③ ④		④	③ ④	④		②	②	② ② ↓ ↓		②	②	② ② ↓ ↓	

Takt	9				10				11				12			
Stufe	5	5	5	5	4	4	4	4	1	1	1	1	5	5	5	5
Kanal	④	④	④ ④ ↓ ↓		④	③ ④	④		②	②	② ② ↓ ↓		④	④ ④		

CD-Verzeichnis

1 Der zweite Versuch 15	30 Hoochie Coochie Man (W. Dixon) 56
2 Swing-Thema 18	31 Riff für die Bluesharp 56
3 Can Can-Thema 18	32 Riff für die Bluesharp 56
4 Walzer-Thema 19	33 Riff für die Bluesharp 56
5 Wah-Wah, langsam, schnell 23	34 Riff für die Bluesharp 57
6 C-Dur Harp 26	35 Riff für die Bluesharp 57
7 C-Dur Harp, Bluestöne 27	36 Riff für die Bluesharp 57
8 Bluesschema, cross gespielt 29	37 Riff für die Bluesharp 57
9 Blues-Variante 1 33	38 Riff für die Rockharp 58
10 Blues-Variante 3 35	39 Riff für die Rockharp 58
11 Bending 37	40 Riff für die Rockharp 58
12 Blues Variation 1 (mit Bendings) . 43	41 Riff für die Rockharp 58
13 Blues Variation 2 (mit Bendings) . 44	42 Riff für die Rockharp 59
14 Blues Variation 3 (mit Bendings) . 44	43 Riff für die Rockharp 59
15 Bending, Beispiel 45	44 Riff für die Rockharp 59
16 Triller 48	45 Riff für die Rockharp 59
17 Triller 49	46 Mini Rock Solo 60
18 Zugfahrt 49	47 Riff für die Countryharp 61
19 Intro 1 52	48 Riff für die Countryharp 61
20 Intro 2 52	49 Riff für die Countryharp 61
21 Intro 3 52	50 Riff für die Countryharp 62
22 Intro 4 52	51 Riff für die Countryharp 62
23 Intro 5 52	52 Riff für die Countryharp 62
24 „gerade“ Version des Intros 53	53 Riff für die Countryharp 63
25 Ending 1 54	54 Solo-Beispiel 1 68
26 Ending 2 54	55 Solo-Beispiel 1 69
27 Ending 3 54	56 Good Morning Little Schoolgirl ... 70
28 Ending 4 54	
29 Ending 5 55	